

Wahlprüfstein Silbernetz e.V.

Ihre Frage	Unsere Antwort
<p>Einsamkeit Älterer und hochaltriger Menschen</p> <p>Generell: Was werden Sie unternehmen, um die Situation der Unsichtbaren – der älteren und insbesondere der hochaltrigen Menschen in Deutschland, die unter Einsamkeit und Isolation leiden - zu verbessern?</p>	<p>Wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und ein erfüllendes Leben haben. Die Bekämpfung von Einsamkeit sehen wir als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe an.</p> <p>Vor allem werden wir Maßnahmen gegen die Risikofaktoren von Einsamkeit ergreifen. Wir bekämpfen Armut und ändern die Rahmenbedingungen für eine effektive Armutsbekämpfung: Bildungsgerechtigkeit unabhängig vom Elternhaus, gerechte Löhne, bezahlbares Wohnen und eine fairere Vermögensverteilung gehören dazu.</p> <p>Daneben bedarf es einer Vielzahl an Maßnahmen, die an der Forschung, sozialen und psychologischen Betreuung und dem Ehrenamt ansetzt. Dazu gehören aus unserer Sicht eine Expert:innenkommission, die Verbesserung ehrenamtlicher Strukturen, Hausbesuchs-Projekte, Präventionskampagnen, ein Aktionsplan gegen Einsamkeit, die Stärkung des Quartiersmanagements, gesundheitliche Bildung, flächendeckende Angebote zur Information und Beratung von einsamen Menschen sowie deren ausreichende psychotherapeutische Versorgung.</p>
<p>Daten zu Einsamkeit in allen Altersjahrgängen als Basis seriösen politischen Handelns</p>	

<p>Was werden Sie konkret unternehmen, um eine valide Datenbasis zu erhalten, die ressortübergreifend abgestimmtes, angemessenes politisches Handeln ermöglicht, um die Ursachen und die sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen von Einsamkeit für ALLE Altersjahrgänge nachhaltig zu beheben?</p>	<p>Ziel einer Expert:innenkommission zur Einsamkeit Älterer und hochaltriger Menschen muss die Entwicklung von Konzepten zur Stärkung der wissenschaftlichen Grundlagenforschung sein, um Gründe und Risikofaktoren von Einsamkeit zu erforschen und darauf zielgerichtete Maßnahmen zur Bekämpfung dieser aufzubauen. Um die Datenbasis als Informationsgrundlage zu stärken, wollen wir ein Einsamkeits-Monitoring schaffen.</p>
<p>Entstigmatisierung von Einsamkeit und Alter</p>	
<p>Wie wollen Sie Einsamkeit entstigmatisieren (z.B. durch welche konkreten und nachhaltig wirksamen Maßnahmen), um die Vielfalt und Würde des Alterns und alter Menschen – ohne Altersbegrenzung – im öffentlichen Bewusstsein zu etablieren, sowie Altersstereotype sichtbar und hinterfragbar zu machen</p>	<p>Eine Offensive gegen Einsamkeit und Vereinsamung und der Aktionsplan gegen Einsamkeit muss es zum Ziel haben, die Frage von Einsamkeit zu enttabuisieren. Dies ist besonders für Präventionsmaßnahmen entscheidend, um Vereinsamung zu verhindern. Gleichzeitig sind generationenübergreifende Projekte wichtig, nicht nur im Bereich des gemeinsamen Lebens wie bei Mehrgenerationenhäusern, sondern auch beim Austausch zwischen Generationen. Hausbesuchs-Projekte könnten hier ein Einsatz sein wie das Quartiersmanagement, das Menschen unterschiedlicher Generationen zusammen bringen kann.</p>
<p>Verwirklichung der Menschenrechte auch im hohen Alter</p>	
<p>Wie werden Sie, solange es keine UN-Konvention zu den Rechten älterer Menschen gibt, die Grundsätze der Behindertenrechtskonvention nach Art. 3 a-g (Menschenwürde, Teilhabe, Chancengleichheit, Zugänglichkeit, usw), und die Verpflichtungen nach Art.4</p>	<p>Wir unterstützen die Forderungen nach einem verbindlichen Instrument zum besseren Schutz der Rechte von Senioren weltweit. Wir wollen die Lücken schließen, die der Bericht des Hochkommissariats für Menschenrechte in Bezug auf diese Rechte aufgezeigt hat. Deswegen unterstützen wir den</p>

<p>(insbes. (1) a-i) auf Hochaltrige anwenden?</p>	<p>Vorschlag Argentiniens, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die konkrete Maßnahmen ausarbeitet, um diese Lücken zu schließen.</p> <p>Die Ratsschlussfolgerungen „Menschenrechte, Teilhabe und Wohlergehen älterer Menschen im Zeitalter der Digitalisierung“ der EU sind eine wichtige Messlatte zur Stärkung der Rechte Älterer auf der europäischen Ebene. Die SPD setzt sich dabei v.a. für eine konsequente Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte in der Praxis ein.</p> <p>Auf nationaler Ebene setzen wir uns gegen die altersbedingte Diskriminierung ein und unterstützen die verfassungsmäßige Verankerung des Diskriminierungsverbots. Wichtige politische Maßnahmen sind die Stabilisierung der gesetzlichen Rente sowie ein Update für die Gesundheit und in der Pflege. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine adäquate Finanzierung und die Digitalisierung des Gesundheitssektors - gerade für ältere Menschen - sind.</p>
<p>Barrierefreie Information auch für Ältere und Hochaltrige</p>	
<p>Welche Maßnahmen werden Sie konkret ergreifen, um Ältere und insbesondere Hochaltrige im Zugang zu digitalen Angeboten und Techniken zu unterstützen, aber auch vorhandene niedrigschwellige analoge Kommunikations- und Informationsangebote für Ältere erreichbar zu machen und auszubauen?</p>	<p>Die Corona Pandemie hat uns gezeigt, dass gerade die Alten- und Pflegeheime noch nicht ausreichend mit Internet versorgt sind. Zugleich sind aber die digitalen Kompetenzen der Bewohner*innen besser als oft angenommen. Mehrere Monate mussten viele Heimbewohner, die kein Internet hatten, ohne Kontakt zu ihren Angehörigen auskommen. Das darf sich nicht wiederholen.</p>

	<p>Eine Maßnahme der Offensive gegen Einsamkeit und Vereinsamung wird es sein, in Pflegeeinrichtungen den Zugang zum Internet zum notwendigen Qualitätsmerkmal zu erklären, das für den Kontakt mit Angehörigen unabdingbar ist. Die bestehenden Häuser müssen dann nachgerüstet werden. Für Neubauten wird die Internetversorgung durch gesetzlich festgelegte Ausbau- und Versorgungsverpflichtungen vorgeschrieben. Voraussetzung dafür ist, dass der barrierefreie Zugang zu digitalen Angeboten immer mitbedacht wird.</p>
<p>Altenhilfe als Pflichtaufgabe der Kommunen</p>	
<p>Werden Sie endlich Altenhilfe wie Jugendhilfe zu einer Pflichtaufgabe der Kommunen machen, und sie mit angemessenen Mitteln ausstatten?</p>	<p>Entscheidend ist für uns, dass die Kommunen gestärkt werden, um in einer alternden Gesellschaft die Teilhabe vor Ort zu ermöglichen. Gerade mit Blick auf ältere Menschen bedeutet, gleichwertige Lebensverhältnisse zu sichern, dass soziale Dienstleistungen nicht abhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommunen sein dürfen. Dazu brauchen wir flächendeckend starke und handlungsfähige Kommunen. Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir bereits weitere Schritte unternommen, um Kommunen von Sozialausgaben zu entlasten. Ein nötiger Schritt ist, den besonders hoch verschuldeten Kommunen einmalig hohe Altschulden abzunehmen.</p> <p>Um ihren Sicherstellungsauftrag bspw. im Bereich der Pflege zu gewährleisten, müssen sie deutlich intensiver in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Für die SPD ist dabei v.a. die Barrierefreiheit unabdingbar. Wir</p>

	<p>werden vor allem die Kommunen bei dieser Aufgabe unterstützen. Der große Mangel an barrierefreiem bzw. -armem Wohnraum und die vielen Barrieren in öffentlichen Einrichtungen müssen behoben werden. Dafür werden wir ein Bundesprogramm Barrierefreiheit initiieren, das über entsprechende Ressourcen verfügen muss.</p>
<p>Einsamkeitsprävention als Querschnittsaufgabe</p>	
<p>Um Einsamkeit entgegen zu wirken - werden Sie eine*n Gemeinsinn-Beauftragte*n (o.ä.) – d.h. eine*n Leiter*in eines Spiegelreferates für Gemeinsinn im Bundeskanzleramt mit entsprechend Zuständigen in den Fachministerien – Soziales, Wissenschaft, Gesundheit. Familie, Bildung, Wirtschaft - einrichten?</p>	<p>Die Verhinderung und Bekämpfung von Einsamkeit ist eine Querschnittsaufgabe, die viele Bundesressorts betrifft. Diese arbeiten eng mit dem federführenden Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zusammen. Ob zusätzliche zentrale Strukturen für eine solche umfassende Frage hilfreich sind, werden wir prüfen.</p>